

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 15 (1889)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Schicksalslaune  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-428526>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Schicksalslaune.

Im Eisenbahnzusammenstoß  
Siehst Du, wie tödlich unser Loos!  
Den Einen muß es gewaltig packen  
Und grausam ihn in Stücke hacken;  
Dafür ein alberner Gesell  
Hat just per Zufall das Gesell,  
Daß vis-à-vis ein Mädchen sitzt,  
Nach dem er seine Lippen spitzt,  
Und darf nun, ohne Angst vor Klagen,  
Ansprallend sie zu küssen wagen.

### Plastisches Signalement.

Frau: „I muß da cho en Anzeig mache gege mi Ma!“  
Regieriger: „Und das wär?“  
Frau: „Er het nächti mi und b'Chinder welle vergifte, het mer 's Geld g'frohle und schließlich no welle 's Pus g'ünde. Jetzt ist er zwar uf der Flucht, aber i muß geng in Angst und Schreck sy, er köm' umme.“  
Regieriger: „Dir müßt halt 's Signalement agä, de wei mer ne de luege z'übercho.“  
Frau: „Ja, was ist de das?“  
Regieriger: „Dir müßt ne halt g'nau beschrybe vom Chopf bis zu de Füße.“  
Frau: „So losit: En Gring het er wie nes Brüggsommermä, Haar wie Beseftiele, Ohre wie Kürbblätter, Auge wie Pflugerrädli, en Nase wie ne Schubleist, es Mul wie nes Ofeloch, Zähne wie Stickschufle, en Chopf wie de Sagemehlbieri, en Stimm' wie nes halbbagigs Donnerwetter, Arme wie Telegraphstange, Bei wie Seggesswörb und Fuß wie ne Wallisbaue.“  
Regieriger: „B'hütis, hört uf, mir wende ne jetzt scho finde.“

### Berufswahl.

„Was ist eigentlich aus Deinen drei Neffen geworden?“  
„Der Erste ist Kaufmann, der Zweite Advokat und der Dritte hat ein Hündchen.“

### Sie lieben Kleinen.

„Guten Tag, Großpapa!“  
„Guten Tag! Was wollt denn Ihr Graßhupfer?“  
„Gratulieren!“  
„Gratulieren? Wo zu denn?“  
„Zur Messe.“  
„Wie versteht' ich das?“  
„Am Neujahr müssen wir Dir ja auch zuerst gratulieren, bevor wir Etwas bekommen, weißt Du denn nicht mehr?“

A.: „Mein Bester, Sie kennen ja gar nicht den status quo.“

B. (höhnlich): „Allerdings kenne ich keinen Staat, welcher Duo heißt, aber einen, der Aqua heißt und in Kamerun liegt. Der ist aber kein Staat, sondern ein König.“

### Briefkasten der Redaktion.



J. i. Z. So marschieren auch die Ideen nur langsam über, wenn Sie lieber wollen, der Boden muß Jahre lang dafür bearbeitet werden. Limmattal, Nationalmuseum, Tonhalle, allgemeine obligatorische Krankenversicherung, es wird Eines nach dem Andern reif. Diejenigen aber sind dabei die Geschicklichen, welche am Baume schütteln, wenn die Frucht reif und nicht etwa diejenigen, welche rechtzeitig auf den Apfel aufmerksam machen. — C. O. T. Der Neuenburger Staatsanwalt hat jüngst anlässlich eines Kriminalfalles entlastend für den Angeklagten geäußert: „Die Landbewohner schätzen ein Menschenleben bedeutend weniger, als die Städter.“ Wir hoffen hierüber in Bälde eine bezügliche Broschüre im Buchhandel zu finden, denn eine Aufklärung ist schon im Interesse der Mörder sehr erwünscht.

— H. i. Berl. Diese beiden Duodezheften vermögen das Tagesinteresse nicht auf sich zu lenken, auch wenn sie noch so viele Strophen singen. Gruß. — W. i. A. Wir wollen den schwarzen Walfisch zu Askalon doch lieber sein lassen, wie er ist. Mit dem neuen Inhalt dürfte das Publikum schwerlich zufrieden sein. — A. E. i. A. „Daß im obern Valais alle Götter verworfen und in Folge dessen d'Galber wtschlage,“ haben wir schon mehrmals gedruckt gelesen. — C. M. i. W. Keine Absicht und kein Unglück. Aber's ärgert Ein' doch. Freundlichen Dank für Resignation. — U. M. i. L. Es gibt nur ein Kreuzlingen; das gehört in den Kanton Thurgau und ist der Heimatort des bekannten Holzträgers. — B. E. B. So, in der ebenen Kette fängt man die Großkröte eher als im Frack? Diese Entdeckung ist jedenfalls ein Verdienst, auch wenn sie aus selbstsüchtigen Zwecken hervorging. — Jobs. Auch wieder Einiges. Dank. — M. i. Paris. Absirtes eingetroffen. Dank und Gruß. — Monaco. Dank für den „Petit Marseillais“. Freude wird folgende Notiz desselben machen: „Fréjus. M<sup>lle</sup> Fanny Meissner, née à Gexeben zu Basel, charmante et jolie fille de l'Helvétie, notre hôte depuis quatre mois, est partie ce matin pour Turin, pour se présenter devant le jury chargé de décerner le prix de beauté, au concours qui aura lieu le 26-28 janvier courant. Nous accompagnons de nos vœux cette charmante personne, et lui souhaitons la palme des vainqueurs.“ — H. H. i. M. Diepinal fällt die Ausbeute sehr gering aus. Nicht einmal die „Urinwöhner“ der Belfezähmung dürfen aufmarschieren. — L. i. M. Crepinettes sind Netzwürstchen, „guet z'üüni“ und „guet z'üüig“. — E. C. i. R. D'Gagademerei wartet uf en Brief. Näpft Grütz. Vor 14 Tagen wird schwerlich Antwort zu erwarten sein, trotz großer Zufriedenheit. — L. W. i. B. Wir gratulieren herzlich. — ? i. Z. Sie sind eines Briefes sicher, wenn Sie diese Gruppe zur Ausführung bringen. — B. i. M. Der Vorschlag ging uns leider verfehlet zu und konnte deshalb nicht mehr zur Ausführung gebracht werden. Und jetzt ist es wohl zu spät. Gruß. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

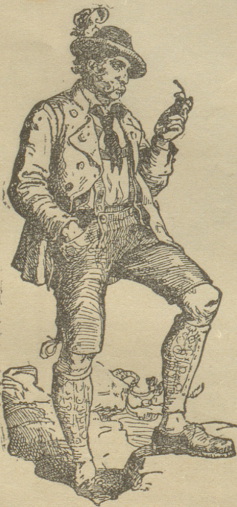
### Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.

Spezialität in Reithosen. Stofflager englischer Nouveautés.

J. Herzog, Marchd.-Tailleur,

Zürich — Poststrasse 8, I. Etage — Zürich.

An- und Verkauf von **Aktien** und **Obligationen**  
Ausführung von **Börsen-Aufträgen**  
an schweizerischen und auswärtigen Börsen. (3-x)  
**A. Labhardt & Cie., Bankgeschäft, Zürich.**



### Aechte bayerische Hochlands - Joppe für Mk. 10. --

in 8 flotten Original-Façons für Jäger, Förster, Touristen, Oekonomen, Vereine und Privaten, versende ich gegen Nachnahme in alle Länder.

**Wasserdichte Tegernseer Wettermäntel** Mk. 12. 50.  
**Loden-Kaiser-Wettermäntel** Mk. 20 bis 30.  
**Loden-Jagd- u. Touristenhüte** Mk. 3 bis 5.

Illustrierte Preis-Courante mit Loden-mustern und Maassanleitung versende gratis und franko. (1-26)

**Hermann Scherrer, München.**  
**Herren - Garderobe - Versandt.**  
Neuhäuserstrasse, 3.

### Chocolat SPRÜNGLI Cacao

(172-118)

Um dem Tit. Publikum **wirkliche Garantie** für reine Cacao's und Chokoladen zu bieten, haben wir denselben der Kontrolle des Kantonschemikers Dr. E. Schumacher-Kopp unterstellt, dessen Kontroll-Deklaration und Unterschrift auf den entsprechenden Umhüllungen angebracht sind.

### Anlehenslose und Prämienobligationen,

Ankauf, Verkauf, Belehnung und Kontrollirung von solchen wird besorgt durch die

Bankagentur **Baer-Schweizer, Zürich,**  
Stadelhoferplatz, 5, z. Adlerburg.

Gratis und franko erhält Jedermann vom medicin. Bureau Kreuzlingen die vier ärztlichen Rathgeber mit gegen 100 Photographien und anatom. Abbildungen. Garantirt sich Heilung der Unterleibsbrüche, aller Geschlechtsleiden, der Trunksucht, sowie aller äusseren und inneren Krankheiten jeder Art. (21)  
Niemand unterlasse die Bestellung (Postkarte genügt)

### !! Pikante Lektüre !!

Neu und interessant:  
Hildebrandt. Ohne Feigenblatt Mk. 2.  
D. Heptame- illustriert, kon-  
ron. Pendant fiszirt gewesen > 4.  
zu Boccaccio  
Harems Freund und Leid . . . > 2.  
Messalinen Wiens, 2 Bände . . . > 4.  
Katalog interess. Lektüre gratis.  
Versandt diskret durch  
**R. Jakobsthal, Berlin W.,**  
(35-12) Steglitzerstr. 61.